

Der arme Niid.

Roman von Nip Schubin.

(7. Fortsetzung.)

Als Senfberg mit dem Sieben- uhrzug nach Breginz abfuhr, befand er sich in gänzlich unzurechnungsfähigem Zustand...

Gleichgültig starrte Niid dem Diener nach, bis ihn eine peinliche Unruhe beschlich.

Es war etwas gefahren? Aber was — was? —

„Du — jetzt erinnere er sich. Er hätte dem Diener nachfragen wollen. Und doch — nein — es mußte alles seinen Weg gehen.“

Der junge Offizier unterdrückte sich. Er entfinn sich, was er gestern seinem Vater mitgeteilt hat...

Sich niederlegen! Er hat sein Lager. Der bloße Gedanke, sich noch einmal zu quälen wie in dieser Nacht...

In der Luft ist keine Spur der linden Frühlingsluft von gestern. Heute singt der Wind nicht in den Bäumen und liebtst sie nicht leise.

„Je früher ich Dir's mittheile, je besser für uns beide. Ich habe etwas Schreckliches gethan.“

„Was gibst Du's Neues?“

„Was ist die große Neuigkeit?“

„Wenn's weiter nichts ist — Knapp dran war's schon oft!“ höhnt ihn Niid.

„Ja, diesmal schreit's ernst; der Marschirung ist endlich erschienen, bei Lids Hochzeit haben sie sich kennen gelernt.“

Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte...

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Der Brief an seinen Vater wurde nicht geschrieben. Am dem Tag, da Dergheim ihn mit seiner Neuigkeit niedergeschmettert hatte, langte seine moralische Kraft nicht aus zu der Aufregung und nach dem seine Weichte zwei Tage aufgehoben hatte, war er überhaupt nicht mehr fähig, sie vorzubringen.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

„Was hierauf bei ihm war, hat er mit dem Bestimmtheit verneint, das Geld nicht erhalten zu haben.“

Vertical text on the right margin, likely page numbers or additional notes.